

4987/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Blünegger, Dipl. Ing. Schögggl und Kollegen haben am 26. November 1998 unter der Nr. 5244/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Von einer "zweckentfremdeten" bzw. "verzettelten" Verwendung ist mir nichts bekannt.

Zu Frage 2:

Der im 1. Budgetüberschreitungs-gesetz 1997 vorgesehene Betrag von 70 Millionen Schilling wurde zur nationalen Kofinanzierung der Mittel des Europäischen Sozialfonds hinsichtlich der regionalen und industriellen Gemeinschaftsinitiativen INTERREG, LEADER, URBAN, RECHAR, RESIDER und ADAPT verwendet und trug damit gleichfalls zur Technologieinitiative bei.

Im übrigen verweise ich auf die Beantwortung des Herrn Bundesministers für Wissenschaft und Verkehr zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 5235/J.

Zu den Fragen 3 und 4:

Dem FFF werden im Jahr 1999 folgende Mittel zur Verfügung stehen:

- S 470 Mio. aus Umschichtungen/Verkaufserlösen im Budget des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten
- S 160 Mio. aus Mitteln der Technologiemilliarde
- S 250 Mio. aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank
- Haftungsrahmen des Bundes zugunsten des FFF in Höhe von S 2 Mrd.

Zu Frage 5:

Für die betroffenen Unternehmen haben sich die Ansprechpartner - nämlich die jeweiligen Fonds - nicht geändert. Eine Förderabwicklung über andere Institutionen als die zuständigen Fonds und Ressorts ist mir nicht bekannt. Ich gehe zudem davon aus, daß die Verwendung der Mittel von den einzelnen Ressorts ordnungsgemäß koordiniert wird.

Zu Frage 6:

Es gilt weiterhin, die innerösterreichische Kooperation in der Forschung und technologischen Entwicklung zu stärken und die Fähigkeit der Unternehmen in Österreich, Forschungsergebnisse und technologische Entwicklungen sowohl selbst voranzutreiben als auch vorhandene Innovationen kreativ zu nutzen, zu unterstützen. Es ist richtig, daß für die Forschungsförderung in Österreich im

Vergleich zu anderen EU - Staaten derzeit noch weniger Mittel zur Verfügung stehen. Im Rahmen der Technologieoffensive werden jedoch - nicht zuletzt durch die "Technologiemilliarde" - alle notwendigen Maßnahmen gesetzt, um eine bessere Unterstützung der Forschungsförderung in Österreich zu gewährleisten.

Zu Frage 7:

Nach Mitteilung des FFF wurden im November 1998 40 Projekte mit einem erforderlichen Förderungsvolumen von über 100 Millionen Schilling zurückgestellt. Die vorgesehene Dotierung des FFF sollte für 1999 ein ausreichendes Förderungsvolumen ermöglichen.

Was die Jenbacher Werke betrifft, sind Angaben über die Höhe der diesen zugekommenen Förderungsmittel aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Zu Frage 8:

Dazu verweise ich auf die Beantwortung des Herrn Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 5243/J.

Zu Frage 9:

Die Bundesregierung hat sich wiederholt zur Festigung der österreichischen Position als High -Tech - Standort bekannt. Durch Bereitstellung der zusätzlichen Mittel für 1999 kann die Finanzierung weiterer diesbezüglicher Vorhaben als gesichert erachtet werden.

Zu Frage 10:

Zu dieser Frage verweise ich auf die Beantwortung des Herrn Bundesministers für Finanzen zu der an ihn ergangenen parlamentarischen Anfrage Nr. 5242/J.